

## **Bibeltext: Lukas-Evangelium 16,1-9** (NGÜ, leicht adaptiert)

**1** Jesus wandte sich zu seinen Jüngern und sagte:

»Ein reicher Mann hatte einen Verwalter. Über diesen gingen Klagen bei ihm ein; es hieß, er veruntreue ihm sein Vermögen.

**2** Da ließ er den Verwalter rufen. »Was muss ich von dir hören?«, sagte er zu ihm. »Leg die Abrechnung über deine Tätigkeit vor; du kannst nicht länger mein Verwalter sein.«

**3** Der Mann überlegte hin und her: »Was soll ich nur tun? Mein Herr wird mich entlassen. Für schwere Arbeit taue ich nicht, und ich schäme mich zu betteln.«

**4** Doch jetzt weiß ich, was ich tun kann, damit die Leute mich in ihren Häusern aufnehmen, wenn ich meine Stelle als Verwalter verloren habe.«

**5** Nacheinander rief er alle zu sich, die bei seinem Herrn Schulden hatten. »Wie viel bist du meinem Herrn schuldig?«, fragte er den ersten.

**6** »Hundert Fass Olivenöl«, antwortete der. Darauf sagte der Verwalter: »Hier, nimm deinen Schuldschein, setz dich schnell hin, und schreib stattdessen fünfzig.«

**7** Dann fragte er den nächsten: »Und du, wie viel bist du ihm schuldig?« – »Hundert Sack Weizen«, lautete die Antwort. Der Verwalter sagte zu ihm: »Hier, nimm deinen Schuldschein, und schreib stattdessen achtzig.«

**8** Der Herr lobte den ungetreuen Verwalter dafür, dass er so klug gehandelt hatte. In der Tat, die Menschen dieser Welt sind im Umgang mit ihresgleichen klüger als die Menschen des Lichts.

**9** »Darum sage ich euch: Macht euch Freunde mit dem Mammon, an dem so viel Unrecht haftet, damit ihr, wenn es keinen Mammon mehr gibt, in die ewigen Wohnungen aufgenommen werdet.«

## **Gliederung der Predigt**

Ein Gutsherr droht seinem Verwalter mit Entlassung. Dieser sichert sich daraufhin die Unterstützung der Bauern, für die er zuständig ist, und zwar indem er ihnen ohne das Wissen des Gutsbesitzers deutlich günstigere Verträge ausstellt. Jesus lobt diesen Verwalter. Wieso das? Und: Was lernen wir hier sonst noch?

### **1. Am Geld klebt viel Unrecht.**

Der Gutsherr beutet die Bauern aus. Der Verwalter hintergeht den Gutsherrn. Und die Bauern lassen sich das offensichtlich gefallen, obwohl es Betrug ist. Wir sehen: Bei *allen* klebt Unrecht an ihrem Umgang mit Geld, unabhängig von ihrer sozialen Stellung. Wir alle sind der Versuchung ausgesetzt, mit Geld in unrechter Weise umzugehen.

### **2. Wir dürfen vorsorgen mit dem, was uns nicht gehört.**

Der Verwalter ist an *einer* Stelle vorbildlich für uns. Mit fremdem Geld, welches er verwalten darf, sorgt er vor für sich selbst. Wir sind in der gleichen Situation: Unsere Verwalterschaft über das uns anvertraute Geld wird schnell zu Ende gehen. Deshalb sollten wir, solange noch Zeit ist, damit *vorsorgen*. Das bedeutet: In unsere "himmlische Wohnung" investieren, indem wir es hier für Gottes Reich und in andere Menschen investieren. Gottes Geist will uns zur Großzügigkeit führen. Was wir *hier* mit anderen teilen, werden wir in der *Ewigkeit* wiederfinden.

### **3. Jesus macht uns großzügig.**

Großzügig sein kann uns schwer fallen, denn oft haben wir Angst, unseren einmal erreichten Lebensstandard zu verlieren. Jesus hat auf seinen Reichtum radikal verzichtet, zu unseren Gunsten (vgl. 2Kor 8,9). Der Heilige Geist lockt uns, Jesus auch hierin nachzufolgen. Dass dies große Freude bewirkt, haben die damaligen Christen in Mazedonien erlebt. Fragen wir doch Jesus, wie großzügig er uns gerne hätte!

## Zur Vertiefung

Für uns alle gibt es die Versuchung, mit Geld in unrechter Weise umzugehen. Kennst du das auch? An welcher Stelle ist diese Versuchung für dich am größten?

Jesus vergleicht uns mit Verwaltern, was unser Geld betrifft. Was bedeutet es, dass du Verwalter und nicht der eigentliche Eigentümer bist?

Wir dürfen mit Geld, das uns nicht gehört, für unsere Zukunft vorsorgen. Erkläre, wie das gemeint ist!

Großzügigkeit im Geben – wie geht es dir mit diesem Thema? Was hindert unsere Großzügigkeit? Wir erleben gerade, dass unsere Lebenshaltungskosten steigen (Mieten, Krankenkasse, Energie ...). Was macht das mit dir?

Schau noch mal die Geschichte von Leo Tolstoi an. Sie ist natürlich eine ausgedachte Darstellung des Himmels. Inwiefern erklärt sie unseren Bibeltext?

## Krimineller Verwalter als Vorbild – geht's noch?

### Lukas 16,1-9



Quelle: <http://www.zeno.org> - Henricus - Edition Deutsche Klassik GmbH

FEG Hochdorf, 21.01.2024

Fragen oder Anregungen zur Predigt?

[andreas@feg-hochdorf.ch](mailto:andreas@feg-hochdorf.ch)